

Religionsfreiheit

Grundlagen – Reflexionen – Modelle

Herausgegeben von
Klaus Krämer und Klaus Vellguth

HERDER 

FREIBURG · BASEL · WIEN

Autorenverzeichnis

Michael Amaladoss SJ, geboren 1936, Dr. theol. habil., war Professor für Systematische Theologie am Vidyajyoti Institute of Religious Studies in Neu-Delhi, Direktor am Institut für den Interreligiösen Dialog in Chennai, Indien, und Präsident der International Association of Mission Studies (IAMS). (michamal@gmail.com)

Francis Anekwe Oborji stammt aus Nigeria, ist katholischer Diözesanpriester und Professor für Missiologie an der römischen Pontificia Università Urbaniana. Er ist ein Gründungsmitglied der International Association of Catholic Missiologists (IACM) sowie Autor vieler Bücher und Aufsätze zur Missionstheologie und Evangelisierung in Afrika, darunter *Concepts of Mission* (2006) und *Towards a Christian Theology of African Religion* (2005). (foborji@hotmail.com)

Emmanuel Asi, geboren 1949, seit 1974 Diözesanpriester der Erzdiözese Lahore in Pakistan, studierte Bibelwissenschaften in Rom und lehrte dieses Fach von 1981 bis 1990 in Karachi an der Christ The King National Theological Seminary. Er gründete 1989 Maktaba-e-Anaveem Pakistan (MAP), 1992 das Women Theological Forum (WTF) und 1996 das Theological Institute for Laity (TIL). Seit 2002 arbeitet er als Generalsekretär der Catholic Bible Commission Pakistan (CBCP). Er ist Autor zahlreicher Artikel und Bücher. (cbibcpak@gmail.com)

Heiner Bielefeldt, geboren 1958, Dr. phil. habil., nach Lehrtätigkeiten an verschiedenen Universitäten leitete er von 2003 bis 2009 das Deutsche Institut für Menschenrechte. Seit September 2009 hat er den interdisziplinären Lehrstuhl für Menschenrechte und Menschenrechtspolitik an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg inne. Seit August 2010 fungiert er außerdem ehrenamtlich als UN-Sonderberichterstatter über Religions- und Weltanschauungsfreiheit. (heiner.bielefeldt@fau.de)

Lucas Cerviño, geboren 1977 in Tucumán (Argentinien), ist Missionswissenschaftler. Als Dozent arbeitete er am Instituto Latinoamericano de Misionología de la Universidad Católica Boliviana (UCB). Er ist Mitglied des Comité Internacional de la Red Universitaria para el Estudio de la Fraternidad (RUEF). (lucascervino@yahoo.com.ar)

George Ehusani ist Priester der nigerianischen Diözese von Lokoja. Er hat als Generalsekretär der Katholischen Bischofskonferenz Nigerias gearbeitet. Durch sein soziales Engagement, seine Predigten und Veröffentlichungen zählt der Theologe in seinem Land zu den Verteidigern der Menschenwürde sowie des Rechtes auf gute Regierungsführung, Gerechtigkeit, Frieden und ganzheitliche Entwicklung. Als Direktor der Lux Terra Leadership Foundation und in Zusammenarbeit mit missio Aachen hat er 2012 das Psycho-Spiritual Institute für die Kirche Afrikas gegründet. (ehusani@yahoo.com)

Diego Irrarázaval, geboren 1942, leitete das Instituto de Estudios Aymaras (IDEA) in Peru. Von 2001 bis 2006 war er Präsident von EATWOT. Heute lehrt er am religionswissenschaftlichen Institut der Universidad Católica Silva Henríquez (UCSH) in Chile. (diegoira@hotmail.com)

Samir Khalil Samir SJ, geboren 1938, Dr. Dr., ist ägyptischer Islamwissenschaftler, Semitist, Orientalist und katholischer Theologe. Er gründete zwanzig Lehrinstitute zur Alphabetisierung in Ägypten und lehrte danach zwölf Jahre am Päpstlichen Orientinstitut in Rom. Er ist zudem tätig am Maqasid Institute, Beirut, wo er auszubildenden Imamen eine Einführung in das Christentum ermöglicht. Benedikt XVI. ernannte ihn 2009 zum Konsultor für das Generalsekretariat der Bischofssynode. (samirkhsj@hotmail.fr)

Klaus Krämer, geboren 1964, Dr. theol. habil., ist Präsident des Internationalen Katholischen Missionswerks missio und des Kindermissionswerks Die Sternsinger in Aachen. (praesident@missio-aachen.de)

Daniel Legutke, geboren 1973, Dr. phil., ist Referent für Menschenrechte bei der Deutschen Kommission *Justitia et Pax*. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten gehört das Menschenrecht auf Religions- und Glaubensfreiheit sowie das Themenfeld Menschenrechte und Menschenwürde. Zudem befasst er sich mit der Arbeit des UN-Menschenrechtsrates. (D.Legutke@dbk.de)

Eleazar López Hernández, geboren 1948, gehört zum mexikanischen Volk der Zapoteken. Als Gründungsmitglied der Bewegung indigener Priester Mexikos ist er seit 1970 in der Indigenenpastoral in Abia Yala – Lateinamerika aktiv. Seit 1976 leitet er das Centro Nacional de Ayuda a las Misiones Indígenas (CENAMI) in Mexiko mit. López gilt als Vater der *Teología India*, war Berater im Chiapas-Konflikt und hat in lateinamerikanischen und europäischen Theologiezeitschriften veröffentlicht. (identidadreligiosa@cenami.org)

Felix Machado, geboren 1948, lehrte am St. Pius X College in Mumbai. Von 1993 bis 2008 war er als Untersekretär beim Päpstlichen Rat für den Interreligiösen Dialog in Rom tätig. 2008 wurde er zum Bischof von Nashik ernannt. Felix Machado ist Vorsitzender der Commissions for Ecumenism and Interreligious Dialogue der Catholic Bishops' Conference of India (CBCI), der Conference of Catholic Bishops of India (CCBI) und der Federation of Asian Bishops' Conferences (FABC). (archbp.48@gmail.com)

Franz Magnis-Suseno SJ, geboren 1936 in Schlesien, seit 1961 in Indonesien, em. Philosophieprofessor in Jakarta. Studium der Philosophie, Theologie und Politik. Promotion in Philosophie 1973 in München. Publikationen, hauptsächlich in indonesischer Sprache, in den Bereichen Ethik, Politische Philosophie und Javanische Kultur. (magnis@dnet.net.id)

Christoph Marcinkowski, geboren 1964 in Berlin, Dr. phil., Islamwissenschaftler und Asienkundler, ist seit Januar 2013 Leiter der Fachstelle Menschenrechte und Religionsfreiheit von *missio* in Aachen.

Lehrtätigkeit bzw. Fellowships in Malaysia, Singapur, Bahrain und den USA (u. a. Columbia University, New York, und Middle East Institute, Washington D.C.). Zwischen 1995 und 2012 lehrte und forschte er in Kuala Lumpur (darunter auch an islamischen Einrichtungen) und Singapur. (cwm_marcinkowski@yahoo.de)

Inés Pérez Hernández, Maya-K'iché, arbeitet als Theologin seit 30 Jahren mit Vertreter/-innen indigener Völker zur Verteidigung ihrer Rechte und zur Würdigung ihrer Leben zusammen. (inesperez45@hotmail.com)

Daniel Franklin E. Pilario ist Vincentiner auf den Philippinen. Dort ist er zur Zeit Dekan und Professor an der St. Vincent School of Theology der Adamson University in Quezon City. Er gehört den Redaktionen verschiedener philosophischer und theologischer Zeitschriften an. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen Sozialtheorie, Inkulturation, interreligiöser Dialog und theologische Methoden. (danielfranklinpilario@yahoo.com)

Francisco Javier Porras Sánchez, geboren 1971, studierte Philosophie an der Universidad Popular Autónoma del Estado de Puebla (Mexiko), lehrte Regionalwissenschaften am Instituto de Investigaciones Dr. José María Luis Mora, promovierte in Politik und Internationalen Studien an der University of Warwick (Großbritannien). Zur Zeit ist er Professor am Instituto Mora und Koordinator der sozialwissenschaftlichen und juristischen Abteilung im Centro de Investigación Social Avanzada (CISAV) in Querétaro. (francisco.porras@cisav.org)

Henri Teissier, geboren 1929, nach Studien u. a. der Theologie und arabischen Literaturwissenschaften in Frankreich und Kairo verlieh ihm die Université Catholique de Paris den Ehrendokortitel. Nachdem er 1955 für die Diözese von Algier zum Priester geweiht wurde, war er bis 1972 Direktor verschiedener Forschungseinrichtungen in Algerien und Kairo. Von 1988 bis 2008 war Teissier Erzbischof von Algier und Präsident der Nordafrikanischen Bischofskonferenz

(C.E.R.N.A.). Der islamisch-christliche Dialog gehört zu seinen zentralen Forschungsthemen. (henriteissierdz@yahoo.fr)

Klaus Vellguth, geboren 1965, Dr. theol. habil. Dr. phil. Dr. rer. pol., ist Leiter der Abteilung Theologische Grundlagen von *missio* in Aachen, Professor für Missionswissenschaft und Direktor des Instituts für Missionswissenschaft (IMW) an der Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar. (k.vellguth@missio.de)

Hans Vöcking, geboren 1940, Dr. h. c., gehört dem Orden der Weißen Väter an. Nach achtjähriger Tätigkeit in Algerien kam er 1979 zurück nach Deutschland und baute die Christlich-islamische Begegnungs- und Dokumentationsstelle (CIBEDO) auf, war fünf Jahre am Päpstlichen Institut für Arabisch und Islamwissenschaft in Rom tätig, Referent für Islamfragen bei der Kommission der Bischofskonferenzen der Europäischen Gemeinschaft (COMECE) in Brüssel und 28 Jahre im Rat der Europäischen Bischofskonferenzen (CCEE), zuständig für den Bereich Muslime in Europa. (voecking.hans@afrikamissionare.de)

Übersetzerverzeichnis

Der Beitrag „Religionsfreiheit“ von Michael Amaladoss wurde übersetzt von Jürgen Waurisch.

Der Beitrag „Religionsfreiheit als Variable von Regierungsführung“ von Francisco Javier Porras Sánchez wurde übersetzt von Josephine Hörl.

Der Beitrag „Zwischen Religion und Gewalt. Eine Analyse aus missionswissenschaftlicher Sicht“ von Francis Anekwe Oborji wurde übersetzt von Jürgen Waurisch.

Der Beitrag „Religionsfreiheit für eine Kirche in der Diaspora“ von Emmanuel Asi wurde übersetzt von Jürgen Waurisch.

Der Beitrag „Eine indigene Perspektive auf die Religionsfreiheit“ von Eleazar López Hernández wurde übersetzt von Deborah Althausen.

Der Beitrag „Christliches Zeugnis und Religionsfreiheit in Algerien“ von Henri Teissier wurde übersetzt von Regine Herrmannsdörfer.

Der Beitrag „Religionsfreiheit aus der Sicht einer Minderheit in Indien“ von Felix Machado wurde übersetzt von Claudia Riefert.

Der Beitrag „Religionsfreiheit als Recht auf Mystik. Vom Pluralismus hin zu einem *Wechsel* der Perspektive“ von Lucas Cerviño wurde übersetzt von Bianca Franzen.

Der Beitrag „Religionsfreiheit als das Recht der Anderen“ von George Ehusani wurde übersetzt von Claudia Riefert.

Der Beitrag „Religionsfreiheit als Mittel zur Verteidigung der Marginalisierten. Lehren aus *Dignitatis humanae*“ von Daniel Franklin E. Pilario wurde übersetzt von Jürgen Waurisch.

Der Beitrag „Glaubensfreiheit im Dialog. Das Christentum der Andenvölker“ von Diego Irarrázaval wurde übersetzt von Josephine Hörl.

Der Beitrag „Religionsfreiheit in der Kirche und im Islam“ von Samir Khalil Samir wurde übersetzt von Simone Kinateder.

Der Beitrag „Christen unter Muslimen in Indonesien. Religionsfreiheit im Kontext“ von Franz Magnis-Suseno wurde übersetzt von Jürgen Waurisch.

Der Beitrag „Gelebte Praxis und befreiende Wirkung der christlichen Religion. Die persönliche, kulturelle und spirituelle Erfahrung einer guatemaltekischen Maya-Frau“ von Inés Pérez Hernández wurde übersetzt von Deborah Althausen.

Weitere Bände in der Reihe Theologie der Einen Welt

Mission und Dialog

Ansätze für ein kommunikatives Missionsverständnis
Herausgegeben von Klaus Krämer und Klaus Vellguth
Theologie der Einen Welt, Band 1

320 Seiten, Gebunden
ISBN 978-3-451-33260-9

Autoren aus verschiedenen Kontinenten betrachten aus unterschiedlichen Perspektiven das Verhältnis von Mission und Dialog: Nach Kapiteln mit systematisch-theologischen Reflexionen, Überlegungen zum interreligiösen Dialog und Anmerkungen zum Dialog zwischen Ortskirche und Universalkirche sowie zum Dialog zwischen den Ortskirchen widmet sich das letzte Kapitel den pastoralen Konsequenzen eines dialogorientierten Missionsverständnisses.

Kleine Christliche Gemeinschaften

Impulse für eine zukunftsfähige Kirche
Herausgegeben von Klaus Krämer und Klaus Vellguth
Theologie der Einen Welt, Band 2

400 Seiten, Gebunden
ISBN 978-3-451-33261-6

Das Modell der Kleinen Christlichen Gemeinschaften verändert die Kirche in Afrika, Asien und Lateinamerika. Der Band zeigt, dass es auch für die deutschsprachige, priester- bzw. hauptamtlichenzentrierte Kirche eine pastorale Chance darstellt und wie die Umsetzung zu einem neuen Aufbruch in der Kirche führen kann.

Theologie und Diakonie

Glauben in der Tat

Herausgegeben von Klaus Krämer und Klaus Vellguth

Theologie der Einen Welt, Band 3

320 Seiten, gebunden

ISBN 978-3-451-33262-3

Gerade aus den Ländern des Südens meldeten sich zahlreiche Theologen, die auf die Bedeutung der Diakonie als Spezifikum des Christentums hinwiesen. Der Band diskutiert eine diakonische Pastoral, die im Zeitalter der Globalisierung und des Neoliberalismus einen heilsamen Kontrapunkt darstellt zu menschenfeindlichen Ideologien, die den Wert des Menschen auf seinen wirtschaftlichen Nutzen reduzieren.

Weltkirchliche Spiritualität

Den Glauben neu erfahren

Festschrift zum 70. Geburtstag von Sebastian Painadath SJ

Herausgegeben von Klaus Krämer und Klaus Vellguth

Theologie der Einen Welt, Band 4

376 Seiten, gebunden

ISBN 978-3-451-33265-4

In jeder Buchhandlung oder unter www.herder.de